

## **Die fragile Schönheit der Schaltkreise**

Interview zur Restaurierung im Rahmen der Ausstellung »Walter Giers. Electronic Art«

Für die Ausstellung »Walter Giers. Electronic Art« wurden am ZKM zahlreiche Werke des Künstlers, der ab den späten 60er-Jahren die »elektronische Kunst« mitbegründete, restauriert. Wir haben uns mit den **Restaurator:innen Marlies Peller, Christian Nainggolan und Martin Häberle** unterhalten.

### **In Vorbereitung der aktuellen Ausstellung haben Sie am ZKM eine Reihe von Walter Giers' Arbeiten restauriert. Worum ging es dabei und welche Überraschungen gab es?**

Es war sehr spannend, sich mit dem Werk von Walter Giers aus restauratorischer Sicht zu beschäftigen. Neben konservatorischen Maßnahmen, also der Reinigung und Überprüfung der Werke, haben wir vielfach strukturelle restauratorische Maßnahmen vorgenommen: Das heißt, wir haben z.T. nicht mehr funktionstüchtige Bauteile ersetzt bzw. ausgefallene Funktionen z.B. anhand von Ton- und Bild-Dokumenten rekonstruiert und wiederhergestellt.

Überrascht hat uns dabei, dass viele Teilfunktionen, auch wenn sie lange nicht in Betrieb genommen wurden, noch vorhanden waren – allerdings gab es auch einige Härtefälle. Elektronik ist ja immer fehleranfällig und natürlich altern elektronische Bauteile auch.

### **Was waren die zentralen Herausforderungen?**

Eine große Herausforderung bestand zunächst darin, Walter Giers' Schaltlogik nachzuvollziehen. Es musste geeignetes Referenzmaterial in Ton und Bild gefunden werden, um die Funktion zu rekonstruieren. Dann ging es in den komplexen Schaltgefügen an die Fehlersuche, um schließlich passende Ersatzteile zu finden. Ebenso herausfordernd war es, Giers' strukturellen wie elektronischen Konstruktionen, die sich oft in Grenzbereichen der Stabilität bewegen, mit unseren konservatorisch-restauratorischen Mitteln gerecht zu werden.

### **Die Kunstwerke von Walter Giers sind technisch anspruchsvolle Gebilde. Was ist das Faszinierende an ihnen und der verwendeten Technik?**

Vor allem in den Werken vor 1980 hat Walter Giers fast ausschließlich mit analog elektronischen beziehungsweise diskreten Bauteilen gearbeitet – es ist absolut faszinierend zu hören, welche Klänge er damit erzeugen konnte. Auch die ästhetische Anordnung dieser Bauteile, ihre Vielzahl und Varianz ist beeindruckend.

**Wie kommt man heutzutage an Ersatzteile, die im Zweifel rar sind oder gar nicht mehr hergestellt werden?**

Wenn wir Ersatzteile benötigen, suchen wir zuerst über die bekannten Secondhand-Handelsplattformen. Manchmal findet sich das passende Exemplar auch in Restbeständen und bei Werkstattaufösungen oder – mit etwas Glück – über direkte Kontakte.

Leider müssen manchmal alte Bauteile komplett durch neue aktuelle ersetzt werden. In einem solchen Fall ist es wichtig, dass so ein Ersatzteil auch ästhetisch zum Kunstwerk passt.

Die Restaurierung der Werke von Walter Giers wurde mit der Unterstützung des Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Stiftung Kunstfonds ermöglicht.